

Prof. Dr. Sybille Steinbacher

Akademische Positionen

Seit Mai 2017 Direktorin des Fritz Bauer Instituts und Inhaberin des Lehrstuhls zur Erforschung der Geschichte und Wirkung des Holocaust am Historischen Seminar der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Geschäftsführende Direktorin des Historischen Seminars der Goethe-Universität Frankfurt am Main (2020 bis 2021).

Universitätsprofessorin für Zeitgeschichte an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (Vergleichende Diktatur-, Gewalt- und Genozidforschung). Sprecherin des Forschungsschwerpunkts »Diktaturen, Gewalt, Genozide« an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät (2010 bis 2017).

Leiterin (Vorständin) des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien (2014 bis 2016), stellvertretende Leiterin (2013 bis 2014).

Akademische Rätin auf Zeit (2008 bis 2010) und Wissenschaftliche Assistentin (2005 bis 2008) am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Norbert Frei).

Wissenschaftliche Assistentin (2001 bis 2004) und Wissenschaftliche Mitarbeiterin (1997 bis 2001) am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Norbert Frei).

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Unabhängigen Historischen Kommission zur Erforschung der Geschichte des Hauses Bertelsmann im Dritten Reich (1999 bis 2002), (Leitung: Prof. Dr. Saul Friedländer).

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (1994 bis 1997) und Wissenschaftliche Hilfskraft (1992 bis 1994) am Institut für Zeitgeschichte München.

Ausbildung

Mai 2010, Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Venia legendi in Neuerer und Neuester Geschichte.

Juni 1998, Promotion an der Fakultät für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.

Februar 1992, Magister Artium an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

1986 bis 1991, Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Internationale Auszeichnungen, Stipendien und Gastprofessuren

Seit 2019 Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Seit Juli 2017 Principal Investigator im Exzellenzcluster »Normative Ordnungen« an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, seit 2020 Forschungsverbund.

Seit April 2014 Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Oktober 2012 bis Juni 2013, Ina Levine Invitational Scholar am Center for Advanced Holocaust Studies of the United States Holocaust Memorial Museum in Washington D.C., USA.

April bis September 2010, Gastprofessorin des Fritz Bauer Instituts zur Geschichte und Wirkung des Holocaust am Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

September 2004 bis August 2005, Feodor-Lynen-Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung am Center for European Studies der Harvard University, Cambridge / MA, USA (Gastgeber: Prof. Dr. Charles Maier).

Sommer 1996 Stipendiatin am Deutschen Historischen Institut in Warschau.

1994 bis 1996, Stipendiatin im Hochschulsonderprogramm II der Bundesrepublik Deutschland am Institut für Zeitgeschichte in München.

Wissenschaftliche Beiräte und Kommissionen

Seit 2023 Academic Advisory Board of the Vienna Institute for Cultural and Contemporary History.

2022 bis 2023 Wissenschaftlicher Beirat der Ausstellung »Operation Finale – Adolf Eichmann« (erstellt vom Maltz Museum, USA, dem Mossad und dem Museum des jüdischen Volkes, Tel Aviv).

2022 bis 2023 Wissenschaftlicher Beirat des vom Landtag Rheinland-Pfalz geplanten Forschungsprojekts zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der dritten und vierten Generation.

Seit 2022 Unabhängige Wissenschaftliche Kommission zur Erforschung der Geschichte des Hauses Burda im 20. Jahrhundert (mit Prof. Dr. Norbert Frei und PD Dr. Tim Schanetzky).

Seit 2021 Wissenschaftlicher Beirat der Enzyklopädie des NS-Völkermordes an den Sinti und Roma und Kreis der Kooperationspartner und -partnerinnen der Enzyklopädie. Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

2021 bis 2023 Wissenschaftlicher Beirat der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

2020 bis 2023 Wissenschaftlicher Beirat im Forschungsvorhaben des Bundespräsidialamtes »Das Bundespräsidialamt und der Nationalsozialismus«.

Seit 2020 Stiftungsbeirat des Forums Recht.

2019 bis 2024 Wissenschaftlicher Beirat der Alfred Landecker-Stiftung.

Seit 2019 Frankfurter Historische Kommission.

Seit 2019 Wissenschaftlicher Beirat der Gedenkstätte Hadamar.

Seit 2018 Wissenschaftlicher Beirat des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der Technischen Hochschule Dresden.

Seit 2018 Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen.

2017 bis 2024 Wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Historischen Instituts Moskau / Max Weber Netzwerk Osteuropa.

2017 bis 2021 Wissenschaftlicher Beirat des Vereins Lernort Zivilcourage & Widerstand e.V. Projekt Lernort Kislau.

2017 bis 2018 Unabhängige Historikerkommission des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) zur Erforschung der nationalen Bau- und Planungspolitik von 1933 bis 1945.

Seit 2016 Internationaler Beirat des Richard Koebner Minerva-Zentrums für Deutsche Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem (Vorsitzende seit 2018).

Seit 2016 Internationaler Beirat des Minerva Institute for German History and Wiener Library, Universität Tel Aviv.

Seit 2014 Wissenschaftliches Kuratorium der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora (Vorsitzende seit Dezember 2021, stellvertretende Vorsitzende von 2017 bis 2021).

2014 bis 2022 Wissenschaftlicher Beirat zu NS-Raubgut in der Klassik Stiftung Weimar.

2014 bis 2016 Wissenschaftlicher Beirat des Sir Peter Ustinov-Instituts für Vorurteilsforschung, Wien.

2012 bis 2021 Internationaler Beirat der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin.

2011 bis 2023 Internationaler Beirat des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien (Sprecherin von 2016 bis 2021, stellvertretende Sprecherin von 2012 bis 2016).

2012 bis 2017 Wissenschaftlicher Beirat des Zentraleuropäischen Digitalen Wirtschafts- und Gesellschaftshistorischen Interaktiven Archivs (ZEDHIA), Wien.

Herausgeberkreise und Redaktionen

Seit 2017 Redaktion der »Einsicht. Bulletin des Fritz Bauer Instituts«.

Seit 2016 Herausgeberkreis des Editionsprojekts »Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945«.

Seit 2016 Advisory Board des Journal of Modern European History.

Seit 2016 Herausgeberkreis der Reihe »Historische Grundlagen der Moderne«.

Seit 2010 Redaktion der »zeitgeschichte« (Wien).

2003 bis 2022 Redaktion der »Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus«.

Jurys und Preiskomitees

Seit 2019 Jury des Fritz Bauer Studienpreises für Menschenrechte und juristische Zeitgeschichte, verliehen vom Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz.

2019 bis 2023 Jury des von der Stadt Dachau vergebenen Dachau-Preises für Zivilcourage.

2018 Jury im Schülerwettbewerb des Deutschen Anwaltvereins, Thema: »Unrecht – Juristinnen und Juristen nach 1945« (Vorsitzende).

Seit 2016 Jury des Stanislav Zámečník-Studienpreises des Comité International de Dachau (Vorsitzende).

2013 International Book Prize Committee for Holocaust Research der Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem.

Projektleitung

Seit 2012 Projektleiterin des Dachauer Symposiums zur Zeitgeschichte.